

49  
H. Glan.

halle & dippert

1829

79



Wilhelm Friedrich Hezel's  
Nöthige  
Verbesserungen  
und  
Z u s ä t z e  
zu seiner  
Erleichterten  
Arabischen Grammatik.



---

J e n a  
bei Felix Fickelscherr.  
1780.

Verzeichnis der Bücher

1780

Verzeichnis der Bücher

1780

Verzeichnis der Bücher

1780

Verzeichnis der Bücher

Verzeichnis der Bücher



1780

Verzeichnis der Bücher

1780





## Vorrede.

Da ich höre, daß auf einigen deutschen Universitäten, in den Arabischen Collegiis, meine Arab. Grammatik und Chrestomathie zu Grunde gelegt wird: so habe ich es für nöthig gehalten, um übereilten Urtheilen vorzubeugen, gegenwärtige Verbesserungen und Zusätze herauszugeben. Dies sind aber blos die nöthigsten Zusätze und Verbesserungen; diejenigen, welche ich nur für nützlich halte, hebe ich, zur zwooten Auflage, meiner Arab. Grammatik, auf. Ich hoffe nicht, daß mir es übel genommen werden wird, daß meine

## V o r r e d e.

Arab. Grammatik noch gegenwärtiger Zusätze und Verbesserungen bedurfft hat, da ich sie bloß für mein Auditorium geschrieben hatte, damals, als ich zur Ausarbeitung einer vollständigen Grammatik am wenigsten Zeit hatte und doch über meine eigne Grammatik lesen sollte. —

Die in der Arab. Chrestomathie vorkommenden Druckfehler sind in meiner Anweisung zum Arabischen bey Ermangelung alles mündlichen Unterrichts schon verbessert. — Geschrieben zu Ilmenau, im Henneberg'schen, im December 1778.

Wilhelm Friedrich Hezel.







S. 3. S. 4. Z. 19.

Ist in dem Verzeichniß der Sonnenbuchstaben das  $\text{r}$  zweymal nach einander gedruckt. Das erste muß ( $\text{r}$ ) Re heißen.

S. 3. Anmerk. 1. S. 4. Z. 24.

Zu Ende dieser Anmerk., nach den Worten „doppelt ausgesprochen“ kann noch beygeschrieben werden: „er (der Sonnenbuchstab) be-  
kommt daher das Verdoppelungszeichen, Tesch-  
„bid, nach S. 10. Nr. 2. a. S. 10. Z. B.

„ $\text{أَثْرَابُ}$  (ath-thu-rá-bu) für  $\text{أَثْرَابُ}$  (Al-  
„thu-ra-bu.)

S. 6. Nr. 2. S. 6. Z. 13.

Für ein, lies in. Und Z. 17. für  $\text{شَوْرٌ}$   
lies  $\text{سَوْرٌ}$ .

2 3

S. 7.

S. 7. Nr. 2. S. 7. Z. 5.

Nach dem Wort „verlängerndes,“ rücke, vor dem Wort „Alif,“ noch ein: „oder auch lautbares „leeres“ — — Und zur Erläuterung kann zu den, bei dieser Nr. 2. angeführten Beispielen noch Folgendes gesetzt werden: „ $\text{آء}$  für  $\text{آء}$ “, „und  $\text{آء}$  für  $\text{آء}$ .“

S. 8. S. 7. f.

Den ganzen S. 8. möchte ich auf folgende vortheilhaftere Art abgeändert wissen:

„Dschesma  $\text{ء}$ , oder  $\text{و}$  ist nichts anders, „als das Schwa der Hebräer. Es zeigt nemlich „an 1) daß der Buchstab, über welchem es steht, leer sei, oder keinen Vokal habe, 2) aber, „daß der Buchstab lautbar sei, oder ausgesprochen werden müsse. —

„Zu Anfang eines Worts aber können die Araber keinen leeren, und folglich mit Dschesma bezeichneten, Buchstaben aussprechen. Wenn „nun aber gleichwol der erste Buchstab eines Worts, vermöge der Form, leer seyn und Dschesma bekommen und folglich auch leer ausgesprochen werden sollte: so schlagen die Araber, um „dieses zu vermeiden, einen gedoppelten Weg ein. „Nemlich entweder:

„1) Sie geben dem leer stehen sollenden Anfangsbuchstaben eines Worts einen Vokal „und sprechen ihn also voll aus. Z. B.

كتاب

»کتاب für کتاب (Hebr. קְטָב)

»زَمَانٌ für زَمَانٌ (hebr. זְמַן). — Oder

»2). Sie setzen dem leer stehen sollenden An-  
 »fangsbuchstaben ein prosthetisches Alif,  
 »mit einem Vokal, vor. Z. B. der Arti-  
 »kel  $\text{אֵ}$  ist eigentlich weiter nichts, als ein  
 »leeres ( $\text{א}$ ), wie denn auch das  $\text{ה}$  der He-  
 »bräer wirklich noch bisweilen, als bloßer  
 »Artikel gebraucht, vorkommt. (S. unten  
 »Gr. S. 95. und Jes. 32, 1. (לְשׂוֹרִים)  
 »Jos. 10, 21. (לְחַיִּי) 2 Chron. 16, 12.  
 »(עַד לְמַעְלָה) Vergl. R. 17, 12. R. 26, 8. —  
 »Jos. 3, 13. (מִלְמַעְלָה) 2 Chron. 16, 14.  
 »(עַד לְמַאֲר) u. s. w. Weil nun aber der  
 »Artikel der Araber den Wörtern allzeit vor-  
 »gesetzt wird und sich folglich alle diejenigen  
 »Wörter, welche den Artikel haben, mit  
 »einem leeren Lam anfangen würden, wel-  
 »ches aber die Araber nicht können: so ha-  
 »ben sie dem Artikel Lam, um jenes zu  
 »vermeiden, ein prosthetisches Alif, mit  
 »Satha, vorgesetzt, also aus  $\text{أَ}$  ihr  $\text{أَ}$  ge-  
 »macht. — — So auch  $\text{أَيْنَ}$  statt  $\text{أَيْنَ}$ .

## 8 Verbesserungen und Zusätze

استم<sup>سو</sup> statt اسم<sup>سو</sup> (der Imperativ

„Conj. I.) für قَبِلْ (hebr. קָבַץ) u. s. w.

„Kommt nun aber das Wort, welches, aus der  
 „angezeigten Ursache, ein prosthetisches Alif  
 „bekommen hat, so zu stehen, daß es ein Präfix-  
 „rum (mit einem Vokal. Denn die Arabischen  
 „Präfixe haben allzeit einen Vokal) annimmt,  
 „oder der letzte Buchstab des vorhergehenden  
 „Worts sich auf einen Vokal endiget: so fällt  
 „der Vokal des prosthetischen Alifs weg und der  
 „aufs prosthetische Alif unmittelbar folgende leere  
 „und mit Dschesma bezeichnete Buchstab wird  
 „nunmehr mit dem vorhergehenden Vokal d. i.  
 „entweder mit dem Vokal des Präfixi, oder wenn  
 „kein Praefixum vorsteht; mit dem Endvokal des  
 „vorhergehenden Worts verbunden, als Eine

„Sylbe, ausgesprochen. 3. B. بِأَلْحَقِّ (bil-

„hak - ki) für بِأَلْحَقِّ (bi-al-hak-ki).

بِأَلْعَضِبِ (bil-ga-da-bi) für بِأَلْعَضِبِ (bi-

„al etc.) — يُعْرِفُ الْأَحْمَقُ (Iu-ra-ful-ah-

„ma-ku) für يُعْرِفُ الْأَحْمَقُ (Iu-ra-fu-al  
 „etc.)

„In

„In diesem Fall ist nun das prosthetische Alif  
 „wieder überflüssig worden; es sollte daher allzeit,  
 „wenn ein *Praefixum* vorgesezt, oder die letzte  
 „Sylbe des vorhergehenden Worts mit dem lee=  
 „ren Anfangsbuchstaben des folgenden, verbun=  
 „den, zusammen gelesen wird und sich folglich  
 „das Wort nicht mehr mit dem leeren Buchsta=  
 „ben anfängt und also die Ursache wegfällt, aus  
 „welcher es vorgesezt wurde, wieder wegfallen.

„Es geschiehet auch z. B. بِاسْمٍ für بِاسْمِ aus

بِاسْمِ — لِلْعَالِمِ für لِلْعَالِمِ u. s. w. Allein

„sehr selten. Das Ordentliche dargegen ist, daß  
 „das prosthetische Alif, auch in diesem Fall, ste=  
 „hen bleibt und nach §. 9. ein Wesla bekommt.  
 „S. die obigen Exempel!

„Anmerk. 1. So wird auch das prosthetische, aus  
 „angezeigter Absicht angenommene Alif überflüssig,  
 „wenn der erste Buchstab des Worts, welcher leer  
 „gewesen, voll wird; und dann fällt das prosthe=  
 „tische Alif allzeit weg. Z. B. Im Imperatio

„der *Conj.* 1. sollte ich eigentlich sagen قَبْلِ. Das  
 „für aber nach obiger Diegel mit dem prosthetischen

„Alif أَقْبَلَ. In den *Verbis quiesc.* عَوَّ Z. B.

„vom *Et. W.* قَامَ sollte ich also أَقَامَ sagen.

„Das و *med. rad.* fällt aber im *Imperat.* weg.

„(S. 59.) Also blieb <sup>وَأَم</sup> **آم** stehen. Nun aber da  
 „der leer gewesene Buchstab **ق** voll geworden  
 „und also die Ursache weggefallen ist, aus welcher  
 „das prosthetische **Alif** angenommen wurde: so  
 „muß auch das prosthet. **Alif** wider wegfallen.  
 „Und daher kommt die Form <sup>وَأَم</sup> **قَم** des Imperativs  
 Conj. I. in den *Verbis quiescentt.* **وَأَم**.

„Anmerk. 2. Da das Dschesma anzeigt, daß der  
 „Buchstab, über welchem es steht, keinen Vokal  
 „habe, oder leer sey: so muß also jeder Buchstab,  
 „der seinen Vokal verlohren, ein Dschesma bekom-  
 „men. Da das Dschesma aber auch zugleich an-  
 „zeigt, daß der Buchstab, über welchem es steht,  
 „lautbar sei, oder ausgesprochen werden müsse:  
 „so darf es dennoch nicht über solche Buchstaben  
 „gesetzt werden, welche gar nicht ausgesprochen  
 „werden, ob sie gleich leer sind. Z. B. das **ي**  
 „in **يَ** darf kein Dschesma bekommen, ob es  
 „gleich leer ist — weil es, in einem homogenen  
 „Vokalzeichen ruhet, oder nicht gelesen wird.

„**الْقَابِ**: Hier ist das Lam des Artikels  
 „leer, sollte also, nach der Hauptregel, ein Dsches-  
 „ma bekommen; weil es aber, wegen des unmittel-  
 „bar darauf folgenden Sonnenbuchstaben, nicht ge-  
 „lesen wird (S. Gr. S. 3. Anm. 1. S. 4.): so  
 „darf es kein Dschesma bekommen; und da es vor-  
 „her eins hatte; so muß es dasselbe verlohren.“

S. 9. S. 8. f.

Der S. 9. muß bestimmter also heißen:  
 „Wesla

„Wesla — (Verbindungszeichen) stehet alle-  
 „mal über dem prosthetischen Alif, welches,  
 „weil schon ein anderer Vokal, entweder des Prae-  
 „fixi, oder der Endvokal des unmittelbar vorher-  
 „gehenden Worts, vorhergieng, seinen Vokal ver-  
 „lohren (S. S. 8.) und verbindet den auf das  
 „prosthetische Alif folgenden leeren Buchstaben  
 „mit dem Vokal des Praefixi, oder mit dem End-  
 „vokal des unmittelbar vorhergehenden Worts in  
 „Eine Sylbe. Stehet aber kein Praefixum vor  
 „und auch das vorher gehende Wort endiget sich  
 „nicht auf einen Vokal: so wird diese Verbindung  
 „dadurch befördert, daß dem letzten Buchstaben,  
 „des vorhergehenden Worts, zu dieser Absicht,  
 „ein Vokal gegeben wird, und zwar bekommt“

(Nun geht es in der Grammatik weiter fort!)

§. 9. Nr. 2. S. 9. Z. 5.

Für (Wu) ließ U.

§. 10. Nr. 1. b. S. 10.

Nach der Z. 7. rücke ein: „Hauptregel:  
 „Wenn ein Buchstab doppelt (d. i. zweymal un-  
 „mittelbar nach einander) hätte stehen sollen und  
 „zwar das erste mal leer und das andre mal voll:  
 „so fällt der erste (leere) weg und der andere volle  
 „bekommt dafür das Verdoppelungs- Zeichen  
 „Teschdid. Z. B.  $\bar{w}o\bar{f}$  für  $\bar{w}o\bar{f}$ . —

S. 10.

12 Verbesserungen und Zusätze

§. 10. §. 10.

Für „über einem Worte,“ lies „vor einem  
„Worte.“

§. 13. §. 13.

Nach der §. 2. rücke ein: „Anmerk. Biswei-  
„len bleiben و und ي nach Satha unverändert  
„stehen, ohne daß auch ein Diphthong entsteht,  
„indem و und ي ruhen. §. B. صَلَوَةٌ das  
„Gebet. مَا وَجَدْتُمْ اُفْتَدِيْتُمْ  
„warf ihn, es. اُفْتَدِيْتُمْ u. s. w.

§. 15.

§. 14. 16. für „Sätte“ lies „Satte.“

§. 17. §. 17.

§. 5. nach den Worten: „gerades Satha“  
rücke ein „oder Medda.“

§. 17. §. 17.

Nach der §. 6. schreibe noch bei:

„d) Wenn ein volles Alif vorhergieng. §.  
„§. 6. 1. a. §. 6.

„e) Wenn ein anderer leerer lautbarer Buch-  
„stab vorhergieng. §. §. 6. 1. a. §. 6.

„f) Am



„f) Am Ende, wenn schon **ا** oder **و**, oder **ي**  
 „vorhergieng, in welchen drei Fällen allzeit Ham-  
 „za dafür gesetzt wird. S. S. 6. 1. b. S. 6.

§. 18. S. 17.

3. 11. Nach den Worten: „b) Wenn schon  
 „ein, rücke ein: „sonderlich, doch eben nicht  
 „allzeit.“

§. 19. S. 19.

3. 9. Nach dem Wort **يَرْمِيُونَ** rücke noch  
 ein: „War aber das **ي** aus dem **(أ)** (Hamzat.)  
 „entstanden: so bleibt das Kesre stehen. 3. B.

**هَذَا** von **مُسْتَهْزِي** aus **مُسْتَهْزُونَ**

§. 19. S. 20.

Nach 3. 2. rücke noch folgende Numer ein:  
 „c) Häuffig, wenn nach §. 16. Nr. 2. b. die  
 „Nunation zurück geworffen worden, in  
 „welchem Fall es ohnehin überflüssig stehen  
 „würde. 3. B. **مُهْتَدِي** für **مُهْتَدٍ** aus

„**رَامِي**“ aus **رَامِي** für **رَامٍ** **مُهْتَدِي**

§. 29.

§. 29. S. 26.

Zu Ende dieses §. 29. schreibe noch bey:

„Anmerk. Hr. Mitt. Michaelis (ar. Gr. S. 130.

„10) meint, im Abulfeda, auch das  $\delta$  ( $\text{He}$ ) der  
 „Araber, als *Praefixum* und zwar als Artikel,  
 „gerade wie das  $\eta$  der Hebräer, gebraucht gefun-  
 „den zu haben, hat es also mit unter die Zahl der  
 „Präfixe aufgenommen. Zu seiner Rechtfertigung  
 „merkte ich hier an, daß die Araber ihren *Prono-*

„*nominiibus demonstratiuis*  $\delta\text{ا}$   $\delta\text{ه}$   $\delta\text{و}$ .

„die aus  $\text{هو}$  ( $\text{הוא}$ ) gemachte Sylbe  $\text{ה}$  vorsehen.

„3.  $\delta\text{ا}$   $\delta\text{ه}$   $\delta\text{و}$  oder, an

„deren Statt, das bloße  $\text{He}$ , mit dem Perpendi-

„culären *Satha*:  $\delta\text{ا}$   $\delta\text{ه}$   $\delta\text{و}$ .

„Vor eben diese *Pronomina*, als  $\text{לו}$   $\text{לה}$   $\text{יה}$ .

„sehen nun, die Hebräer ebenfalls ihren

„Artikel  $\eta$ , welcher mit jenem Arabischen  $\text{ה}$

„oder  $\delta$  auf Einem Stamme gewachsen d. i.

„ebenfalls aus  $\text{הוא}$  entstanden ist:  $\text{הלו}$   $\text{לה}$ .

„ $\text{לו}$   $\text{לה}$ . Was folgt daraus? —

„Nichts anders, als daß die Araber ihr  $\delta$  ebenfalls  
 „als *Praefixum* brauchen.“

§. 42. S. 34.

Ganz zu Ende dieser S. 34. schreibe man noch  
 bey:

„In Ansehung des Charakters dieser achten  
 „Conjugation aber merke man sich noch:

„1) Wenn der Erste Stammbuchstab (ز) (و)  
 „oder (ن) ist: so wird statt des charakteristischen  
 „(ت) ein (و) angenommen. 3. B.

„ازنَدَنَقٌ für ازَنَدَقٌ von زَنَقٌ. —

„ازنَدَرَاٌ für ازَنَدَرَاٌ von زَرَاٌ Chrest. S. 11.

„انَدَعَاٌ oder انَدَعَاٌ für انَدَعَاٌ von نَعَاٌ

„انَدَكَّرٌ für انَدَكَّرٌ Chrest. S. 15.

„u. s. w.

„2) Wenn der erste Stammbuchstab ص. ض  
 „, oder ط ist: so wird statt des charakte-  
 „ristischen (ت) ein (ط) angenommen. 3.

„B. اصْطَرَحٌ für اصْطَرَحٌ von صَرَحٌ.

„اصْطَاتٌ für اصْطَاتٌ von صَاتٌ

„Chrest. S. 38. — اصْطَرَمٌ für اصْطَرَمٌ

„von

»von ضَرَمَ أَطْطَعَ oder أَطْنَعَ für

»أَطْنَعَ von طَنَعَ u. s. w.

»3) Wenn der erste Stammbuchstab و. ث. أ.

»oder ي ist: so gehet er wegen des unmittelbar folgenden charakteristischen ت ebenfalls in ت über; da er dann nach der Hauptregel (S. 10.) weggeworfen und dem charakteristischen ت ein Teschdid gegeben wird. 3. B. اتَّخَذَ oder اتَّخَذَ

»für اتَّخَذَ von أَخَذَ — اتَّيَّبَ für

»اتَّيَّبَ von أَيَّسَرَ — اتَّيَّبَ für اتَّيَّبَ

»von وَسَّرَ — اتَّيَّبَ für اتَّيَّبَ von

»اتَّيَّبَ — اتَّيَّبَ

»14) Bisweilen, wenn der erste Stammbuchstab (ن) oder (ت) ist, gehet das charakteristische (ت) ebenfalls in (ن) oder

»(ت) über 3. B. اتَّعَلَّ für اتَّعَلَّ von

»اتَّعَلَّ für اتَّعَلَّ u. s. w.

»اتَّعَلَّ für اتَّعَلَّ u. s. w.

»اتَّعَلَّ für اتَّعَلَّ u. s. w.

zu §. 42. S. 39. 41. 42. §. 63. 17

S. 39.

Z. 6. für „Siob 38, 36.,“ lies 1 Mos. 21, 16.,

S. 41.

Z. 13. nach den Worten: hat ordentlich ein „Damma,“ rücke noch ein: „wenn er nemlich im „Präterito Fatha, oder Damma hatte, Z. B.

»قَبِلَ von قَبِلَ. يَعْظُمُ von عَظَمَ.“

S. 42.

Nach dem ersten Wörtchen der letzten Zeile rücke die Parenthese ein: „(wenn es verbietet.)“

S. 43.

Z. 1. für آي lies: آي. — und schreibe zu Ende der Z. 1. noch bei: „كَمْ wie viel?“

§. 63. S. 56.

Zwischen Anmerk. 1. und Anmerk. 2. rücke noch ein:

„Anmerk. 1. b. In denjenigen Personen, welche

„auf ن ausgehen, wird, nachdem diese Sylbe ن weggeworffen worden (S. 51. Anm. 2.) der mitzuletztste Stammbuchstab mit Fatha bezeichnet, so, „daß dieses Fatha mit dem so genden (و), welches „Dschesma betonmt, einen Diphthong ausmacht.“

„Z. B. يَعْزُونَ aus يَعْزُونَ. —

و

„Doch

18 Verbesserungen und Zusätze

„Doch bleibt, wenn sich das folgende Wort mit  
 „einem prosthetischen Alif anfängt, wegen S. 9.  
 „Nr. 2. S. 9., das Damma stehen.“

S. 64. S. 59.

Zu Ende der Anmerk., nach dem Wort  
 بِرَّيْ schreibe noch bei: „Und in denjenigen Per-  
 „sonen, welche auf ن ausgehen, fällt nicht nur  
 „diese Sylbe ن ganz weg (S. 51. Anm. 1.) son-  
 „dern der zweete Stammbuchstab bekommt auch  
 „Fatha und macht mit dem folgenden و einen  
 „Diphthong aus. Z. B. تَأْتُونَ für تَأْتُوا  
 „Chrest. S. 33. (von أَيْسَى).

„Wenn sich aber das zunächst folgende Wort  
 „mit einem prosthetischen Alif anfängt: so bleibt  
 „das Damma unverändert stehen, nach S. 9.  
 „Nr. 2. S. 9.“

S. 69. S. 73.

Nach der Z. 14. schalte noch die fünfte Nu-  
 mer (e) ein:

„e) Wenn مَنْ, oder مَا unmittelbar auf ein  
 „Nennwort folgen. Z. B. مَنْ أَظْهَرَ  
 „Chrest.

Zu §. 64. 69. 74. 75. 76. 19

„Chrest. S. 8. (für <sup>5</sup>أَوَّلٍ مِّنْ) وَقَعْتُ فِي يَدِ

„Chrest. S. 12. (für <sup>5</sup>يَدِ).-- أَوَّلُ مَا خَلَقَ

1 Mos. 1, 1. für <sup>5</sup>أَوَّلِ.

S. 74. S. 85.

Zu Ende dieser Seite schreibe noch bei:

„Anmerk. 1. <sup>5</sup>أَنَا muß ehemals auch vom Plural ge-  
braucht worden sein, wie etwa das hebräische

„seltener <sup>5</sup>אנא. Daher kommt <sup>5</sup>أَنَا für <sup>5</sup>أَنَا

„Certe nos, vor. Chrest. S. 23. 3. 3. u. f. w.

S. 75. S. 87.

Zwischen 3. 5. und 3. 6. oder vor der Anmerk.  
rücke noch ein:

„Ohne Zweifel war für <sup>5</sup>أَنَا auch <sup>5</sup>أَنَا und  
<sup>5</sup>أَنَا gewöhnlich. Denn daraus ist, durch

„Vorsehung des Artikels, <sup>5</sup>أَنَا entstanden,  
„wie im hebräischen <sup>5</sup>אנא aus <sup>5</sup>אנא.“

S. 76. S. 88.

Zu Ende des §. 76. schreibe folgende beide  
Anmerkungen bei:

„Anmerk.

20 Verbesserungen und Zusätze 2c.

„Anmerk. 1. الَّذِي <sup>الَّذِي</sup> ist eigentlich und ursprünglich

„nichts anders, als ein Pronomen demonstrati-  
 „uum und aus ذِي, (welches eig. ntlich gen.

„commun. war) mit Vorsetzung des ن (ذِي)

„und des Artikels (الَّذِي) ent-

„standen und nur in der Folge als ein *Pron. rela-*  
 „*ktivum*, gebraucht werden; wie denn auch die he-  
 „bräischen bestimmenden Fürwörter, als הַזֶּה, הַהוּא,  
 „u. s. w. (S. meine ausführl. hebr. Sprache-  
 „lehre) häufig relativ gebraucht werden.“

„Anmerk. 2. Die Araber scheinen auch ehemals das  
 „hebräische beziehende Fürwort אֲשֶׁר gekannt

„und gebraucht zu haben, indem noch عَلَيَّ <sup>عَلَيَّ</sup>

„propterea, propter quod, gerade wie im hebr.  
 „אֲשֶׁר vorkommt.“



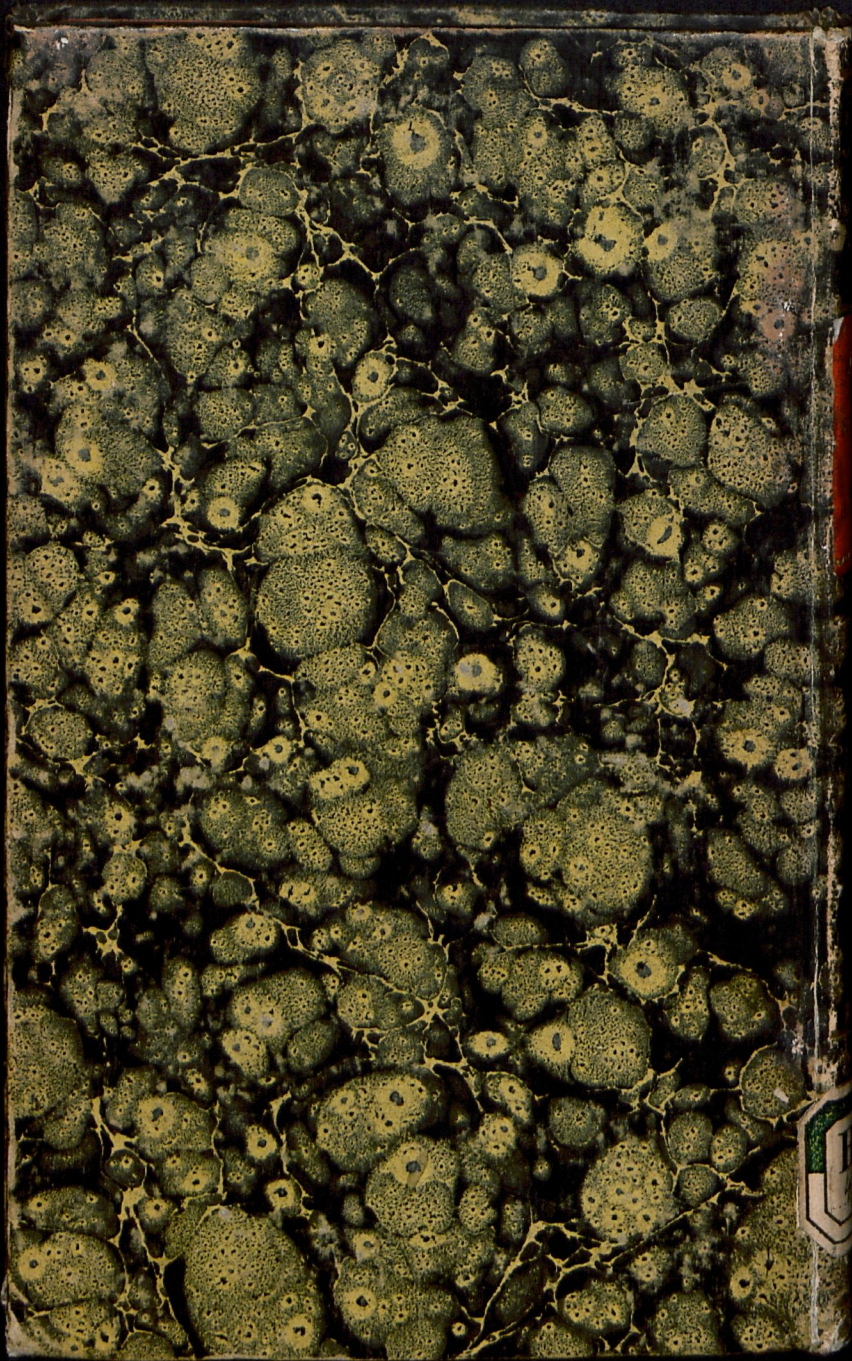


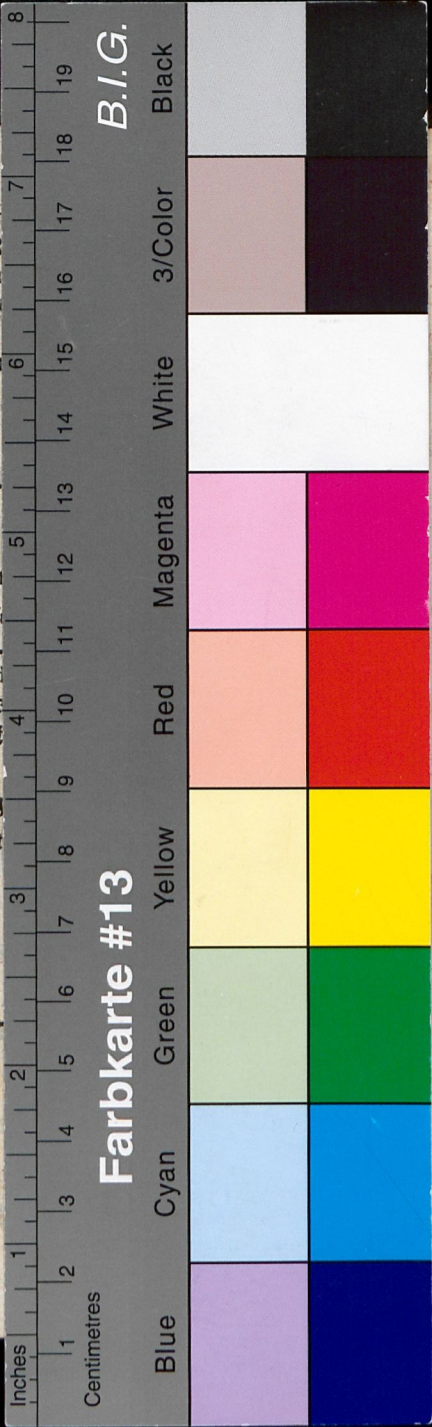




Bd 479<sup>d</sup>

X 2344857





Wilhelm Friedrich Hezel's  
Nöthige  
Verbesserungen  
und  
Z u s ä t z e  
zu seiner  
Erleichterten  
Arabischen Grammatik.



---

Jena  
bei Felix Fickelscherr.  
1780.